

Flintenschießen 2019

Für machen war es sicher viel zu früh als sich Mitte August, an einem Samstag, Mitglieder und Freunde der ASG auf dem Jagdschießstand in der Ahrberger Feldmark trafen. Denn hier sollen „Tontauben“ fliegen. Und die wollen abgeschossen werden. Bei schönstem Sommerwetter sollte das kein Problem sein. Und der Wettbewerb startete pünktlich – 9:00 Uhr.

Für die sachkundige Leitung war Eckard Schmidt verantwortlich. Nach einigen Vorbemerkungen und Hinweisen ging es für alle in eine Proberunde. Die Wurfscheiben kamen wechselweise geflogen, mal aus dem „Hochhaus“, dann aus dem „Niederhaus“. Für die Wertung hatten die Teilnehmer auf 15 Ton-Wurfscheiben zu schießen. Dafür standen jedem Schützen 2 Schuss pro Tonscheibe zur Verfügung.

Unter den 18 Teilnehmern waren zwei Frauen vertreten. Arne Nitsche und Uwe Speer hatten je 10 Wurfgeschosse getroffen. Allerdings hatte Arne seine Abschüsse alle mit dem ersten Schuss getan. Uwe benötigte für acht der getroffene Tonscheiben auch den zweiten Schuss. Eckard Schmidt und Christof Kasten hatten jeder 8 Abschüsse getätigt. Dabei auch die gleiche Anzahl der ersten Treffer. Da war dann ein Stechen fällig. Hier konnte sich Eckard Schmidt durchsetzen. Er verwies Christof Kasten auf Platz 4. Sieben „Tontauben“ hatte Matthias Kelm vom Himmel geholt. Auf 6 Treffer brachte es Thilo Schmieden und Marco Hormann. Mit jeweils 5 „Tauben“ waren Achim Franznik, Marc Petzold, Heiko Klingenberg, Maximilian Wiechert, Frank Rimatzki und Sven Tomis dabei. Auf je einen Treffer mit dem ersten Schuss brachten es Lukas Schmedt und Cecilia Rossano. Für seine zwei „Tauben“ benötigte Klas Brokmann auch jeweils zwei Schüsse. Mit einem Treffer im zweiten Schuss war es für Martina Liehr eine recht neue Erfahrung. Nur Tim Schaare konnte keinen Treffer für sich verbuchen.

Schießmeisterin Gitta Schmidt hatte gewissenhaft alle Treffer notiert. Arne Nitsche erhielt für seine Leistung den Wanderpokal und als Stärkung eine Flasche Jägermeister. Zudem ist Er Vereinsmeister 2019 der ASG. Uwe Speer und Eckard Schmidt wurden ebenfalls mit einer Auszeichnung aus dem Lebensmittelbereich geehrt.

Im Nachhinein zu dem Schießen befragt sagte Martina Liehr: es war eine tolle Erfahrung. Vor allem, weil man hat als Andenken blauen Flecken davonträgt.

